

G. lapp. tricarinata tritt nicht mehr häufig auf. Zu den überwiegenden leupoldi-Schnitten gesellen sich nun zwei einkielige, kleinwüchsige Globotruncanen. Die eine zeichnet sich im Schnitt durch eine flache Dorsalseite und steil abfallende Kammerwände aus und ist mit *Globotruncana lugeoni* TILEV zu vergleichen. Die andere Form ist oft hochkonisch, zeigt trapezförmigen Querschnitt oder weist eine regelmässig gewölbte Dorsalseite auf. Sie hat die grösste Ähnlichkeit mit *G. cretacea* CUSHMAN. Bei einigen Exemplaren wäre auch an die im Schnitt leider bisher noch nicht abgebildete *G. citae* BOLLI zu denken. Neben diesen beiden häufigsten einkieligen Formen ist nicht selten noch eine zweikielige, *G. gagnabini* TILEV zu vermerken. In den jüngsten Abschnitten dieses Bereiches tritt *G. stuarti* hinzu und beherrscht zusammen mit *G. leupoldi* das Schliffbild.

Der jüngste Faunenbereich 4, der sich auf die höchsten Abschnitte des Mergelschiefer-Komplexes beschränkt, enthält die grösstwüchsigen und die am leichtesten kenntliche Faunenassoziation:

Globotruncana stuarti (DE LAPP.) herrscht vor. Nicht weniger charakteristisch sind die nur in diesem Abschnitt anzutreffenden hochkonischen, grössten Globotruncanen-Arten *G. caliciformis* (DE LAPP.) und *G. contusa* (CUSHMAN). Nicht häufig sind Schnitte, die wohl mit *G. conica* (WHITE) zu vergleichen sind. Das typische Faunenbild wird ergänzt durch massenhaft auftretende grosse Gümbelinen und Pseudotextularien, die in älteren Horizonten praktisch vollständig fehlen. Nebstdem sind in diesem Bereich 4 zu notieren: *G. leupoldi*, selten Globigerinen; *G. cf. lugeoni* TILEV; selten Cristellarien, Textularien, *Rotalina cf. cayeuxi*.

Alter der vier Faunenbereiche

Basaler Bereich 1 reicht vom unteren (aber nicht basalsten) Turon bis ungefähr ins mittlere Turon.

Bereich 2, mit dem charakteristischen *G. lapparenti*-Formenkreis, umfasst oberes Turon bis Santonien und reicht möglicherweise bis ins untere Campanien.

Bereich 3, mit überwiegend *G. leupoldi*, zurücktretenden *G. lapp. tricarinata*, kleinen einkieligen Globotruncanen und den